

Dag vun der politescher Bildung

30.05-
31.05.2018

Tag der politischen Bildung
Journée de l'éducation à la citoyenneté

Atelier N° 2

Intitulé : Politische Bildung fächerübergreifend

Modérateur/-trice : Krettels Véronique

Expert : Matthias Busch

Rapporteur/-trice : Krettels Véronique

Sujets discutés ou présentés (état des lieux, questions):

Erwartungshaltung der Teilnehmer :

- Vernetzung fördern
- Fächerübergreifender Unterricht aber wie (je nach Schulstufe, ...)?
- Politische Bildung im Unterricht aber wie?

Potentiale und Grenzen fächerübergreifender politischer Bildung auf drei Ebenen:

1. fächerbezogene politische Bildung z.B. Deutschunterricht, Geschichte, ...
2. fächerübergreifende politische Bildung;
3. fächerübergreifende politische Bildung mittels externer Akteure

Grenzen :

- Verweigerungshaltung verschiedener Lehrer
- Schwierigkeiten außerschulische Akteure (NGO,...) einzubinden, wegen dem großen Stundenaufwand, den die Lehrkraft zur Verfügung stellen muss.
- Je nach externem Akteur ist das pädagogische Material nicht zwingend unbedenklich in der Klasse zu nutzen. Welchem Akteur gibt die Lehrkraft eine Plattform in der Schule, wem nicht? Themen müssen „neutral“ behandelt werden, keine „Missionierung“, Schule soll keine Plattform zur Werbung der „Agenda“ einzelner Organisationen bieten
- Überangebot an außerschulischen Partnern (v.a. wenn die Nutzung nur im Politik-Geschichtsunterricht erfolgt)
- Außerschulische Lernorte/Partner sind zu oft nur „Ausflugsziel“ am Ende des Trimesters/Schuljahres
- Keinen zentralen Ansprechpartner (Verteiler für Lyzeen) für die externen Partner

Potentiale/Mögliche Handlungsfelder :

- Strukturelle Ebene ändern (Schulstruktur) und individuelle Bemühungen fördern (ggf. mit

konkreten Unterrichtsvorschlägen)

- Mehrwert für die Fächer mit reduzierter Stundenzahl
- Reduzierung des Arbeitsaufwandes wenn fächerübergreifende Zusammenarbeit
- Von der Digitalisierung profitieren : OneNote um fächerübergreifend zusammenzuarbeiten
- Schülerinitiativen fördern, Schüler werden zu Multiplikatoren : Steigerung der Wertschätzung
- Außerschulische Angebote müssen wahrgenommen und genutzt werden; Außerschulische Lernorte gezielt aufsuchen
- Vom „Préparatoire“ lernen : fächerübergreifende Zusammenarbeit einfacher da weniger Lehrkräfte, hier bieten sich auch Möglichkeiten für die Grundschule

Défis futurs / Pistes à élaborer:

- Notwendigkeit, Schulprogramme abzustimmen (in den verschiedenen Unterrichtsstufen, Sektionen) entweder auf der Makroebene über eine trans-/interdisziplinäre Programmkommission aller Fächer, eventuell auch nur der Sozialwissenschaften oder auf der Mikroebene zwischen den Lehrkräften einer Klasse um Synergien herzustellen.
- Notwendigkeit, die fächerübergreifende Zusammenarbeit in den Lehrplänen zu verankern und dann auch die Strukturen schaffen um diese zu „leben“, regelmäßiger Austausch zwischen den Lehrkräften
- Digitalisierung der Stundenpläne auf denen man im Vorfeld thematische Überschneidungen erkennen könnte; konkrete Inhalte müssen identifiziert werden
- Notwendigkeit, Raum für Projektarbeit in der Schulstruktur zu schaffen (ev. Projet d'établissement, Jahresprojekte, festgelegte Projektstage je nach Unterrichtsstufe; Absprachen zu Beginn des Jahres in den Klassen in der „Equipe pédagogique“, „Conseil de classe“ zu Beginn eines Schuljahres einführen, Unterrichtsstufen...; Diese Absprachen könnten auch teilweise als Weiterbildung dienen)
- Notwendigkeit, die politische Bildung in die Ausbildung aller Lehrkräfte einzubinden, um das Bewusstsein für fächerübergreifenden Unterricht zu schärfen
- Koordinator für politische Bildung an jeder Schule ernennen (ähnlich dem „délégué d'égalité des chances“, „décharge“)
- Notwendigkeit einer Fortbildung zur fächerübergreifenden politischen Bildung anhand konkreter Beispiele, Anregungen
- Notwendigkeit eines zentralen Ansprechpartners (Koordinator, Plattform) für Lyzeen, wenn diese zu einem Thema außerschulische Akteure/Partner brauchen.